

PROTOKOLL RUNDER TISCH KULTUR

Montag, 22. September 2008, 19 Uhr, in den Räumen der Landesarbeitsgemeinschaft TheaterPädagogik Baden-Württemberg e. V.

1. Begrüßung durch Herrn Hofmann und Frau Famers und Information über die Arbeit der LAG TheaterPädagogik Baden-Württemberg e. V.

Andreas Hofmann begrüßt die Teilnehmer des Runden Tisches Kultur und informiert über die Einrichtung. Die LAG ist die größte theaterpädagogische Einrichtung in Baden-Württemberg und weit über Reutlingen hinaus tätig. Als Bildungseinrichtung für Theaterpädagogik fördert sie Schultheater mit Ausbildungsgruppen in acht Städten Baden-Württembergs (Freudenstadt, Karlsruhe, Konstanz, Ravensburg, Reutlingen, Schwäbisch Hall, Stuttgart und Ulm). In Reutlingen sind drei Erwachsenen- und zwei Kinder-Theatergruppen eingerichtet. Die Arbeit besteht im wesentlichen in der Fort- und Weiterbildung interessierter Menschen zur Spielleitungskompetenz für die Theaterarbeit in Schulen, Vereinen, sozialen Einrichtungen und in Theatern selbst.

Herr Hofmann macht deutlich, Vision sei eine gemeinsame Arbeit mit den Theatern in dem geplanten Theaterzentrum. Seit dem Umbau des KU3 gebe es keine Möglichkeit zu öffentlichen Aufführungen mehr, daher sei man dringend auf diese zusätzliche Spielstätte angewiesen.

Uschi Famers ergänzt, die LAG sei dem Bundesverband Theaterpädagogik e. V. angeschlossen. Seit zwei Jahren biete die LAG auch eine Vollausbildung in Theaterpädagogik an.

2. Rückblick auf den Termin am 9. Juni – Vorschlag von Gesprächsregeln für den Runden Tisch Kultur

Edith Koschwitz spricht im Rückblick den letzten Runden Tisch Kultur am 9. Juni an. Das Vorbereitungsteam sehe seine Aufgabe in der Organisation des Runden Tisches als offenes Forum des Austauschs und der Kommunikation, in dem einzelnen Personen oder Projekten Raum zur Präsentation geboten werden soll. Inzwischen stehe man vor der Problematik, dass Diskussionen teilweise nicht mehr leitbar seien, weil der Verlauf von einigen Personen zu stark dominiert werde. Auf Anraten von Herrn Bürgermeister Hahn und Herrn Dr. Ströbele schlage das Vorbereitungsteam Gesprächsregeln für den Runden Tisch vor, die der Geschäftsordnung des Gemeinderats entnommen seien.

Der Entwurf einer Geschäftsordnung wird an die Anwesenden verteilt und ist diesem Protokoll als Anlage 1 angefügt.

Bürgermeister Hahn führt aus, das Vorbereitungsteam habe an ihn den Wunsch nach mehr Struktur im Ablauf der Treffen des Runden Tisches herangetragen, mit dem Ziel, langfristig für eine gute Gesprächskultur in diesem Kreis zu sorgen. Aus diesem Grund habe man als Extrakt einzelne Punkte aus der Geschäftsordnung des Gemeinderats in einer Gesprächsordnung für den Runden Tisch Kultur zusammengestellt.

Der unter Ziffer 2 genannte Moderator des Runden Tisches wird durch das Vorbereitungsteam bestimmt. Die Moderation kann von wechselnden Personen übernommen werden. Das Vorbereitungsteam ist kein fester Kreis, Interessierte können auch punktuell mitarbeiten. Auf Nachfrage von Günther Rossipaul bestätigt Herr Hahn, das Vorbereitungsteam habe sich mit ihm über die inhaltlich sinnvollen Punkte für eine Gesprächsordnung verständigt. Herr Rossipaul bemerkt, ihm sei in der Vergangenheit angekündigt worden, dass er keine Fragen mehr stellen dürfe, und fragt, ob das freie Fragerecht weiterhin gelte.

Herr Hahn räumt ein, die Einschränkung sei insofern nicht mehr gültig, als es zu diesem Zeitpunkt noch keine Regeln gab. In der Zukunft orientiere sich das Fragerecht an der Tagesordnung. Darüber hinaus könnten Fragen nur unter dem Punkt „Sonstiges“ der Tagesordnung gestellt werden, in Anbetracht der Sitzungsdauer jedoch auch nicht unbegrenzt.

Rainer Kurze regt an, Texte zu den Sitzungsthemen – wenn möglich – bereits im Vorfeld im Internet auf der städtischen Homepage bereitzustellen.
Nach kurzer weiterer Diskussion wird der Gesprächsordnung für den Runden Tisch Kultur bei 1 Gegenstimme mehrheitlich zugestimmt.

3. Kulturnacht 2009

a) Vereinsgründung

Edith Koschwitz berichtet, die Satzung für den Verein „Netzwerk Kultur Reutlingen e. V.“ sei nun abschließend ausgearbeitet und bereits dem Finanzamt und dem Amtsgericht zur Überprüfung vorgelegt worden. Am 24. Juli habe es einen gesonderten Termin zur Satzungsdiskussion gegeben, die dort besprochenen Änderungswünsche seien eingearbeitet worden. Die Vereinsgründung erfolge nun aus dem Arbeitskreis Kulturnacht heraus. Im Frühjahr werde die erste reguläre Mitgliederversammlung erfolgen, in dem die Vorstandspositionen zur Wahl stünden. Die Stadt Reutlingen werde in der Position des zweiten Vorsitzenden, die Herr Dr. Ströbele übernimmt, vertreten sein.
Für den Vorstand stehen zur Wahl:

1. Vorsitzender:	Werner Heinz Grupp
2. Vorsitzender:	Dr. Werner Ströbele
Kassenführung:	Gabi Weinandy
Geschäftsführung:	Edith Koschwitz
Vorsitzende des künstlerischen Beirats:	Dr. Brigitte Bausinger

Der künstlerische Beirat ist ein offenes Gremium und muss aus mindestens 5 Mitgliedern bestehen. Eine Mitgliedschaft im Verein ist hierzu nicht erforderlich. Er soll die Aufgabe übernehmen, künstlerisch zu beraten und spartenübergreifende Ideen und Kooperationen zu entwickeln.

Neben den Mitgliedern des Arbeitskreises Kulturnacht haben bisher Cornelius Grube (Württembergische Philharmonie Reutlingen), Philipp Licht (Kreissparkasse Reutlingen), Thomas Becker (Jugendkunstschule der VHS Reutlingen) sowie Uli Franz ihre Mitwirkung im künstlerischen Beirat zugesagt.

Rainer Kurze hält die Vorgehensweise insofern für irritierend, als nicht im Vorfeld Einblick in die Satzung genommen werden konnte und dass die Vorstandspositionen bereits vergeben seien.

Edith Koschwitz hält dem entgegen, die Satzung sei bereits mehrfach beim Runden Tisch Kultur diskutiert worden. Der Besprechungstermin am 24. Juli sei dem Runden Tisch Kultur mitgeteilt worden und für alle Interessierten offen gewesen.

Die Gründungsversammlung werde im Oktober stattfinden. Wer Gründungsmitglied werden wolle, könne sich an sie wenden.

Die Satzung sowie ein Informationsblatt des Vereins „Netzwerk Kultur Reutlingen e. V.“ sind diesem Protokoll als Anlagen 2 und 3 angeschlossen.

b) Eckdaten für die Planung, Sammeln konzeptioneller Vorschläge

Ramona Rath informiert über die Inhalte der nächsten Kulturnacht am 10. Oktober 2009:

- Das Thema „Licht“ soll auch bei der Kulturnacht 2009 vorherrschen.
- Möglichst viele Veranstaltungsorte sollen fußläufig erreichbar sein, d. h. möglichst viele Künstler sollen zentrumsnah Räumlichkeiten erhalten.
- Der Marktplatz soll stärker eingebunden werden, außerdem die Listhalle, die Markthalle und das Gebiet „Obere Wässere“ mit seinen Restaurants und dem Parkhaus.

- Mit Max Moritz sei man erneut als Sponsor im Gespräch. Es wäre anzustreben, dass die Gastronomie die Kulturnacht stärker unterstützt, da sie von diesem Event auch profitiert.
- Eine zufriedenstellende Honorierung der Künstler sei den Veranstaltern wichtig.

Mit der Planung solle möglichst früh begonnen werden, d. h., mit der Fixierung der Veranstaltungsorte und die Beiträge der Künstler und Institutionen sollte rechtzeitig begonnen werden, damit das Programm bis zum Sommer 2009 feststehe. Dann könne auch die Öffentlichkeitsarbeit langfristig im Voraus angegangen werden.

Die graphische Gestaltung der Werbung wird wieder Uli Franz übernehmen. Er kündigt an, das Logo werde ähnlich sein wie 2007, in jedem Fall wieder ein Lichtsystem. Es sollte noch stärker als beim letzten Mal in der Stadt implantiert werden. Die Leuchtdioden sollen erneut als verbindendes Element eingesetzt werden.

Edith Koschwitz fügt hinzu, dass Lichtkunst noch stärker eingebunden werden soll, eventuell als Spaziergangstour ausgerichtet und bereits im Vorfeld über mehrere Tage. Die Präsenz der Veranstalter auf dem Marktplatz solle mit einem Zelt professioneller gestaltet werden.

Ein Vorziehen des Beginns der Kulturnacht und die Erweiterung um Angebote für Familien mit Kindern sowie das Verlegen der Kulturnacht in die Sommermonate wird erneut diskutiert. Für ein Festhalten an der bisherigen Konzeption setzen sich jedoch die Argumente durch, dass Licht im Herbst besser zur Geltung kommt, die Konkurrenz an Veranstaltungen nicht so groß ist und mit der Kulturnacht auch das Ziel verfolgt werde, Menschen in die Kultureinrichtungen zu locken.

4. Reutlinger Kulturszene ab September 2008

Dr. Werner Ströbele berichtet über die in den nächsten Monaten anstehenden kulturellen Projekte. Die Heimattage 2009 werden die Arbeit des Kulturamts im nächsten Jahr dominieren. Eine Übersicht der Veranstaltungsschwerpunkte im Rahmen der Heimattage gibt Andreas Vogt hierzu aus. Die aktuelle Veranstaltungsübersicht ist auch unter www.heimattage-reutlingen.de zu finden. Anlass für die Bewerbung um die Ausrichtung der Heimattage 2009 waren die anstehenden drei Jubiläen „100. Geburtstag HAP Grieshaber“, „200. Geburtstag Gustav Werner“ sowie „150 Jahre Eisenbahn in Reutlingen“, welche für die Kulturentwicklung in Reutlingen von großer Bedeutung waren.

Herr Dr. Ströbele führt aus, die Kulturplanung der Stadt konzentriere sich zunächst auf die Pflege der städtischen Kultureinrichtungen, auf Kontinuität der Veranstaltungsreihen sowie Unterstützung der freien Kulturinstitutionen zur Gewährleistung der kulturellen Grundversorgung bezüglich eines breiten Spektrums an Kulturangeboten.

Bei einem Projekt „Migration in Reutlingen“ in Kooperation mit dem Ludwig-Uhland-Institut der Universität Tübingen werde im nächsten Jahr insbesondere auch die Beteiligung von Vereinen mit Migrationshintergrund gefragt sein. Im Stadtzentrum solle ein öffentliches Sammlungsbüro installiert werden, um Zeugnisse und Dokumente von Migration in den letzten 50 Jahren zusammenzutragen. Die Ausstellung zu diesem Projekt werde im Jahr 2010 im Heimatmuseum gezeigt.

Schließlich macht Herr Dr. Ströbele auf folgende Veranstaltungen besonders aufmerksam:

- Festakt zum 50jährigen Partnerschaftsjubiläum Roanne – Reutlingen in der Friedrich-List-Halle am 11.10.2008
- aktuelle Ausstellung und Lesungen zum 100. Geburtstag von Gerd Gaiser in der Stadtbibliothek Reutlingen
- Ulrike Volkerts in der Veranstaltungsreihe „Autor im Gespräch“ in der Stadtbibliothek am 14.10.2008
- Feier zum 75. Geburtstag von Dietmar Scholz in der Stadtbibliothek am 17.10.2008
- 50jähriges Jubiläum des Theaters in der Tonne mit der begleitenden Wanderausstellung „Wir suchen das Experiment, wo immer es liegt“ und einem Theaterfestival vom 5. bis 13.02. 2009

- Eröffnung des Soziokulturellen Zentrums franz. K am 22.12.2008
Konkrete Ziele seien nun auch die Etablierung des 2. Standorts des Theaters Die Tonne in der Planie 22 und die Fortsetzung der Planungen für das Theaterzentrum.
Zum soziokulturellen Zentrum ergänzt Karl Grüner, die offizielle Eröffnung sei für den 22.12.2008 im großen Saal terminiert. Zwischen Weihnachten und Neujahr sei ein Tag der offenen Tür geplant und ein großes Silvesterfestival. Das Programm stehe bereits bis Mitte 2009 fest. Für Januar liefen die Vorbereitungen für ein internationales musikalisches Programm mit Gastspielen, Musiktheater und multikulturellen Angeboten. Im Zusammenhang mit den Heimattagen 2009 wolle man ebenfalls einen Akzent setzen durch eine kritische Hinterfragung des Begriffs „Heimat“ und seinen unterschiedlichen Facetten.

Karen Schultze führt zum 50jährigen Bestehen des Theaters Die Tonne weiter aus, dass während der gesamten Jubiläumsspielzeit 2008/2009 besondere Stücke zur Aufführung kämen. Am 22.11.2008 wird das Jubiläum mit einem Festakt in der Planie 22 gefeiert. Im übrigen werde auch die Stadtooper von Enrico Urbanek inszeniert.

Auf die Frage von Günther Rossipaul nach einer weiteren Aufführung des Films „Wandelknoten“ teilt Klaus Kupke mit, der Film werde nächstes Jahr im Open Air Kino mit dem Untertitel „Eine Liebeserklärung an Reutlingen“ gezeigt, im Rahmen der anlässlich der Heimattage präsentierten Heimatfilme.

5. Themenvorschläge für den Runden Tisch Kultur im nächsten Jahr

a) Themenfeld „Fremd und vertraut“

Edith Koschwitz regt weiter an, unter dem Themenfeld „Fremd und vertraut“ und könnten verschiedene Veranstaltungen angesiedelt werden. Beim nächsten Runden Tisch Kultur werde dieses verbindende Oberthema zur Diskussion gestellt.

b) Weiterentwicklung des Reutlinger Schwörffests

Uli Franz regt an, die Ausrichtung des Schwörftags zu überdenken, speziell was den Mittelalter-Markt anbelangt.

Bürgermeister Hahn hält dem entgegen, der Mittelalter-Markt sei ein zusätzliches Angebot, um Auswärtige in die Stadt zu ziehen. Dr. Ströbele ergänzt, das Schwörffest wurde bereits durch die Vorträge des Geschichtsvereins an den Vorabenden des Veranstaltungswochenendes ergänzt.

6. Terminierung des nächsten Runden Tisches Kultur

Der nächste Runde Tisch Kultur trifft sich am

Montag, 26. Januar 2009, um 19 Uhr

im neuen Soziokulturellen Zentrum franz. K, Unter den Linden 23.

gez. M. Fausel (Protokollantin)

Anlage 1: Gesprächsordnung für den Runden Tisch Kultur

Anlage 2: Satzung des Vereins „Netzwerk Kultur Reutlingen e. V.“

Anlage 3: Informationsblatt des Vereins „Netzwerk Kultur Reutlingen e. V.“

Runder Tisch Kultur Reutlingen - Entwurf einer Gesprächsordnung 22.09.08

Die Zielsetzung des Runden Tisches Kultur (RTK) ist, möglichst viele Informationen zu Themen der Kultur und angrenzender Bereiche auszutauschen und die Basis für gemeinsame Aktivitäten zu schaffen. Dabei steht für die Präsentation einzelner Gruppen und Personen Raum zur Verfügung. Der Austausch soll alle Wünsche nach Beiträgen berücksichtigen, sie sollen ausgewogen sein und keine Person oder Einrichtung bevorzugen. Auch nach zehn Treffen erfreut sich der RTK großer Beliebtheit und stellt eine Qualität für den Reutlinger Kulturbereich dar. Diese einfache Gesprächsordnung soll dazu dienen, Gesprächskultur und Freude an den Treffen zu erhalten.

Der Runde Tisch Kultur RTK der Stadt Reutlingen gibt sich folgende Gesprächsordnung:

1. Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkte für die Treffen des RTK werden nach Wunsch aus dem Gremium oder einzelner Teilnehmender durch ein Vorbereitungsteam (in Abstimmung mit dem Kulturamt) im Arbeitskreis/Verein Netzwerk Kultur Reutlingen e.V. zusammengestellt. Tagesordnungspunkte können beim Kulturamt oder dem Arbeitskreis angemeldet werden. Die Einladung zum RTK erfolgt durch die Stadt Reutlingen. Aktuelle Beiträge, Termine oder Informationen können im Verlauf der Sitzung unter „Verschiedenes/Informationen“ eingebracht werden, soweit zeitliche Möglichkeiten dafür vorhanden sind. Neue Teilnehmende erhalten die Gelegenheit, sich vorzustellen.

2. Redeordnung

Das vorbereitende Team, das für alle Interessierten offen ist, legt fest, wer den Abend moderiert. Der Moderator/die Moderatorin erteilt nach dem Sachvortrag das Wort in der Reihenfolge der Meldungen. Der Moderator/die Moderatorin der Sitzung kann jederzeit das Wort ergreifen. Die Unterbrechung eines Redners ist dem Moderator/der Moderatorin der Sitzung gestattet. Er/Sie kann Redner „zur Sache“ verweisen und auch Personen, welche den Ablauf stören, „zur Ordnung“ rufen. Wer bei demselben Verhandlungsgegenstand zweimal „zur Sache“ verwiesen oder „zur Ordnung“ gerufen worden ist, dem kann der Vorsitzende bei einem weiteren Verstoß das Wort entziehen. Bei weiteren Verstößen kann die betreffende Person von der Zusammenkunft ausgeschlossen werden, durch eine Mehrheitsentscheidung der Teilnehmenden auch von weiteren Treffen des RTK.

3. Zahl der Redner/innen, Redezeit

Einer dritten und weiteren Wortmeldung desselben Redners zum selben Tagesordnungspunkt soll der Moderator/die Moderatorin nur ausnahmsweise bei besonders wichtigen Angelegenheiten stattgeben. Die Redezeit sollte fünf bis sieben Minuten nicht überschreiten, anderenfalls kann die Sitzungsleitung nach vorheriger Ankündigung das Wort entziehen.

4. Anträge

Die Teilnehmenden können den Ablauf der Treffen durch Anträge steuern:

- a) der Antrag, die Sitzung zu unterbrechen oder eine Pause einzulegen
- b) der Antrag auf Schluss der Rednerliste
- c) der Antrag auf Schluss der Aussprache
- d) der Antrag, zur Tagesordnung überzugehen
- e) der Antrag, eine Person von der Sitzung oder weiteren Sitzungen auszuschließen

5. Abweichen von der Gesprächsordnung

Von der Gesprächsordnung kann im einzelnen Fall mit einfacher Mehrheit abgewichen werden.

Satzung

§ 1 – Name und Sitz des Vereins

Das *Netzwerk Kultur Reutlingen* hat die Rechtsform des eingetragenen Vereins und hat seinen Sitz in Reutlingen.

§ 2 – Vereinszweck

Zweck des Vereins ist die Förderung der Kultur in Reutlingen. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i. S. d. Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Zweck des Vereins ist nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet. Der Satzungszweck wird insbesondere erreicht durch

- die Vernetzung von Akteuren im Kulturbereich, vor allem die organisatorische Unterstützung des Runden Tisches Kultur
- die Förderung und Unterstützung kultureller, vorzugsweise spartenübergreifender Aktivitäten
- Vorbereitung und Förderung kultureller Ereignisse, insbesondere der Reutlinger Kulturnacht
- Förderung der kulturellen Bildung.

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden, so dass niemand durch Ausgaben, die dem Vereinszweck fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden darf.

§ 3 – Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

§ 4 – Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins kann jede natürliche oder juristische Person werden. Über den Aufnahmeantrag, der schriftlich an den Vorstand zu richten ist, entscheidet der Vorstand. Ein Rechtsanspruch auf Aufnahme besteht nicht.

Die Mitgliedschaft endet mit Tod, Austritt oder Ausschluss, bei juristischen Personen auch durch deren Auflösung.

Der Austritt kann nur zum Ende eines Kalenderjahres erfolgen und muss 3 Monate vor Jahresende schriftlich an den Vorstand mitgeteilt werden.

Der Ausschluss eines Mitglieds ist insbesondere dann möglich, wenn trotz schriftlicher Mahnung der Jahresbeitrag nicht entrichtet wird oder wenn durch das Verhalten des Mitglieds das Ansehen oder die Arbeit des Vereins geschädigt oder behindert werden.

Der Verein erhebt Mitgliedsbeiträge, über deren Höhe die Mitgliederversammlung bestimmt.

§ 5 – Organe

Die Organe des Vereins sind

1. der Vorstand
2. die Mitgliederversammlung
3. die Geschäftsführung
4. der künstlerische Beirat.

§ 6 – Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt und ist vom Vorstand schriftlich (oder in elektronischer Form) einzuberufen.
Die Einladungsfrist beträgt 3 Wochen. Mit der Einladung ist die vom Vorstand festgesetzte Tagesordnung mitzuteilen. Anträge der Mitglieder für die Versammlung müssen mindestens 10 Tage vor dem Tag der Mitgliederversammlung dem Vorstand mitgeteilt werden.
2. Auf Antrag von mindestens 10 % der Vereinsmitglieder oder wenn der Vorstand es im Interesse des Vereinszwecks für erforderlich hält, ist eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Für die Formalien gilt Ziff. 1 sinngemäß.
3. Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.
Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Stimmenthaltungen gelten als Nein-Stimmen.
Satzungsänderungen erfordern eine Mehrheit von 2/3 der anwesenden Mitglieder, wobei Stimmenthaltungen als Nein-Stimmen gelten. Ein Beschluss über die Auflösung des Vereins bedarf einer Mehrheit von 4/5 der anwesenden Mitglieder, wobei Enthaltungen gleichermaßen als Nein-Stimmen zählen.
4. Aufgaben der Mitgliederversammlung sind die Beschlussfassung über
 - Wahl für 2 Jahre und Abberufung des Vorstandes
 - Wahl für 2 Jahre und Abberufung der Geschäftsführung
 - Wahl für 2 Jahre und Abberufung des/der Vorsitzenden des künstlerischen Beirats
 - Wahl für 2 Jahre und Abberufung des Revisors/der Revisorin
 - Entlastung des Vorstandes und des Revisors/der Revisorin
 - Mittelverwendung
 - Höhe und Fälligkeit der Mitgliedsbeiträge.
5. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand oder der Geschäftsführung geleitet.
Über ihre Beschlüsse ist eine Niederschrift zu fertigen, wobei das Protokoll vom Versammlungsvorsitzenden und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.

§ 7 – Vorstand

Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern: 1. Vorsitzende/r, 2. Vorsitzende/r, Schatzmeister/in, Schriftführer/in (zugleich Geschäftsführer/in), Vorsitzende/r des künstlerischen Beirats. Für den Vorstand gilt:

- Beschlüsse des Vorstands werden mit einfacher Mehrheit gefasst; bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des/der Vorsitzenden.
- Über die Beschlussfassungen des Vorstandes ist ein Protokoll anzufertigen.
- Der Vorstand bleibt bis zur Wahl eines neuen Vorstandes im Amt.
- Der Vorstand wird gerichtlich und außergerichtlich durch die/den 1. Vorsitzende/n oder durch zwei andere Vorstandsmitglieder, die gemeinsam handeln, vertreten.

- Der Vorstand hat zu überwachen, ob der Satzungsinhalt den Gemeinnützigkeitsvoraussetzungen der Abgabenordnung entspricht; sollte der Eintragung im Vereinsregister oder der Anerkennung der Gemeinnützigkeit eine Bestimmung der Satzung widersprechen, so ist der Vorstand berechtigt, die erforderlichen Änderungen selbständig zu veranlassen.
- Der Vorstand gibt sich und der Geschäftsführung eine Geschäftsordnung, die die wesentlichen Züge der Arbeitsverteilung verbindlich für die Geschäftsführung festlegt.

§ 8 – Künstlerischer Beirat

Der künstlerische Beirat besteht aus mindestens 5 Mitgliedern aus verschiedenen Bereichen der Kultur und Kunst; Mitglieder des künstlerischen Beirats müssen – mit Ausnahme des/der Vorsitzenden – nicht zugleich Vereinsmitglieder sein. Er berät den Vorstand und die Geschäftsführung in künstlerischen Fragen. Der/die Vorsitzende des Beirats ist Mitglied des Vorstandes.

§ 9 – Geschäftsführung

Der/die Geschäftsführer/in führt die laufenden Geschäfte des Vereins. Aufgaben der Geschäftsführung sind insbesondere

- Vorbereitung und Durchführung von Aktivitäten und Veranstaltungen in Abstimmung mit dem Vorstand
- Teilnahme an Sitzungen des künstlerischen Beirats
- Vertretung des Vereins im Rahmen des in der Geschäftsordnung festgelegten Umfangs.

§ 10 – Vereinshaushalt/Rechnungswesen

Die laufende Buchhaltung des Vereins, das Rechnungswesen und den Kassenbericht erstellt verantwortlich der Schatzmeister/die Schatzmeisterin. Die Rechnungsprüfung erfolgt durch die von der Mitgliederversammlung gewählten Revisoren/-innen. Die Mitgliederversammlung entlastet den Schatzmeister/die Schatzmeisterin.

Für die Vereinsmittel gilt:

- Etwaige Gewinne dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden.
- Die Mitglieder erhalten weder Gewinnanteile noch sonstige Zuwendungen.
- Die Bezahlung der Geschäftsführung und etwaiger weiterer Mitarbeiter/innen, die zur Durchführung künstlerischer Ereignisse eingesetzt werden, erfolgt durch die Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuwendungen von Sponsoren oder durch Zuschüsse der öffentlichen Hand.

Im Übrigen ist § 2 für die Mittelverwendung maßgeblich.

§ 11 – Auflösung des Vereins

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Stadt Reutlingen, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zur Förderung der Kultur in Reutlingen zu verwenden hat.

November 2008

Netzwerk Kultur Reutlingen e.V.

www.reutlinger-kulturnacht.de
info@reutlinger-kulturnacht.de
Telefon 07121.210864
Fax 07121.230064



Reutlingen hat einen neuen Verein: ganz aktuell diesen Monat hat sich *Netzwerk Kultur Reutlingen e.V.* gegründet. Mit diesem Verein ergibt sich für die Kulturszene in Reutlingen eine weitere Ebene der Vernetzung.

Die erste Reutlinger Kulturnacht wurde durch einen losen Zusammenschluss einer Gruppe von engagierten Kulturwerkern organisiert. Als Träger fungierte der Arbeitskreis Kulturnacht ohne Rechtsform. Die sich daraus ergebende Unklarheit bei Verpflichtungen und Haftung wurde beherzt ignoriert, um den ersten Kulturnacht-Versuch nicht gleich mit Formalien zu belasten. Rechtzeitig zu Beginn der Planungen für die nächste Kulturnacht, die am 10. Oktober 2009 stattfinden wird, ist nun eine Trägerkonstruktion geschaffen worden.

Aus verschiedenen Gründen wurde die Entscheidung für einen gemeinnützigen Verein getroffen. Die Kerngruppe des Vereins ist großteils identisch mit dem bisherigen Arbeitskreis Kulturnacht und wird darüber hinaus auch wie bisher in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt den *Runden Tisch Kultur* vorbereiten. Darüber hinaus kann der Verein als Dach für spartenübergreifende Projekte genutzt werden.

Wichtig war bei der Planung des Vereins, dass die enge und gute Zusammenarbeit mit dem Kulturamt fortgeschrieben wird, dies drückt sich auch in der Besetzung des Vorstandes aus. Bei der Gründungsversammlung am 6. 10. wurden gewählt:

1. Vorsitzender: Werner Heinz Grupp
2. Vorsitzender: Dr. Werner Ströbele
Kassenführung: Gabi Weinandy
Vorsitzende des künstlerischen Beirats: Dr. Brigitte Bausinger
Geschäftsführung: Edith Koschwitz

Zurzeit wird ein Flyer (mit Beitrittserklärung) entwickelt. Im Januar wird der künstlerische Beirat erstmals zusammenkommen, im Frühjahr 2009 wird zur ersten regulären Mitgliederversammlung eingeladen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Freundliche Grüße
Verein Netzwerk Kultur e.V.

Bankverbindung: KSK Reutlingen 640 500 00,
Konto 1019191057
Kontobezeichnung: Edith Koschwitz Kulturnachtbüro